



Haushaltsrede 2022 der Ersten Stadträtin Sabine Bergold am 11.11.2021

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

Ein schwieriges Haushaltsjahr liegt fast hinter uns – und das Jahr 2022 wird uns wiederum herausfordern – denn auch für das kommende Jahr bin ich gezwungen erneut einen unausgeglichene Entwurf des Haushaltes vorzulegen. Doch bevor ich Ihnen die Zahlen und Hintergründe präsentiere erlauben Sie mir einige Vorbemerkungen:

Mit großen Unsicherheiten haben Sie im Februar dieses Jahres den Etat 2021 vergleichsweise spät verabschiedet. Zu welchen Turbulenzen dies in der Folge geführt hat, später weitere Ausführungen.

Kurs halten in schwierigen Zeiten

Die Entwicklung rückblickend aber auch in die Zukunft stimmt mich nicht euphorisch, denn sie ist trotz wieder eintretender Stabilität auch geprägt von Stagnation. Stabilität im Sinne von zum Glück wieder steigenden Einnahmen aber Stagnation bei den Bemühungen Gestaltungsspielräume zu gewinnen. Das heute schon den Aufwand im kommunalen Haushalt beherrschende Thema Kita-Finanzierung wird aller Voraussicht nach weiterhin überproportionale Kostenanstiege verursachen – und hiermit meine ich nicht nur die so dringend neu zu schaffenden Kinderbetreuungsplätze – sondern auch die damit einhergehenden steigenden Aufwendungen für den Betrieb der Einrichtungen. Umlagen steigen überproportional und haben direkte Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Eppstein oder belasten uns über ansteigende Kreis- und Schulumlagen. Aber auch der öffentliche Nahverkehr ist in diesem Zusammenhang sofort zu nennen, denn dieser ist nicht nur in der Coronakrise unter Finanzdruck geraten, sondern fordert zusätzliche finanzielle Mittel zur Verkehrswende und einer klimagerechten Politik. Das waren nun nur ganz wenige Schlaglichter, die die aktuelle Situation nicht nur für Eppstein, sondern für alle Kommunen verdeutlichen. Dennoch beginne ich meine diesjährige Haushaltsrede optimistisch mit einem positiven Blick nach vorne.

Eppstein hält zusammen

Dass wir als Stadtgesellschaft – besonders wenn es darauf ankommt – eng zusammenrücken sollte uns alle weiterhin stolz machen. Alle Eppsteinerinnen und Eppsteiner, aber auch Politik und Verwaltung meistern mit viel ehrenamtlichem und hauptamtlichem Engagement, die finanziellen Herausforderungen. Gerade im laufenden Jahr kann ich Ihnen von vielen Beispielen berichten. Die Burgfestspiele, die Veranstaltungen der städtischen Jugendarbeit oder auch die positive Bewerbung

Eckdaten 2022



The slide features a table of financial data for 2022. To the left of the table is a photograph of several Euro banknotes (5, 10, and 20 Euro). To the right of the table is a vertical red bar with the word 'HAUSHALT' written vertically in white capital letters. Below the bar, the year '2022' is written in white on a dark grey background.

Eckdaten 2022	
Ergebnishaushalt	
Erträge	34,6 Mio. €
Aufwendungen	36,9 Mio. €
Defizit	2,3 Mio. €
Finanzhaushalt	
Einzahlungen Investitionen	0,9 Mio. €
Auszahlungen Investitionen	3,7 Mio. €
Kreditbedarf Investitionen	2,7 Mio. €
Neuverschuldung	1,04 Mio. €

Meine Damen und Herren, mit einem Volumen von fast 37 Mio. EUR weist der Entwurf des Ergebnishaushaltes erwartungsgemäß ein negatives Ergebnis von 2,3 Mio. EUR aus. Dies entspricht im Jahresergebnis einer Verbesserung von über 1 Million EUR gegenüber diesem Jahr. Zu meiner großen Erleichterung steigen die Erträge auf insgesamt 34,6 Mio. EUR und die Aufwendungen erhöhen sich entsprechend auf 36,9 Mio. EUR vergleichsweise moderat. Dass die Einnahmenverbesserung nicht zu 100 % positiv auf das Ergebnis wirken kann ist im Wesentlichen auf höhere Energiekosten, Abschreibungen, Umlageverpflichtungen, Instandhaltung der Infrastruktur und der Umsetzung der Anforderungen an eine Digitalisierung der Verwaltung und steigende Kosten zur Bereitstellung von Kinderbetreuungsplätzen geschuldet.

Bei der Planung der Investitionen schlagen wir in diesem Jahr vor, etwas auf die Bremse zu treten. Ich empfehle dies – und das entspricht auch der Meinung des Magistrats - maßgeblich vor dem Hintergrund, dass wir erst jetzt die Investitionen dieses Jahres umsetzen können und unsere kleine Verwaltung nicht in einem Jahr Aufgaben von 2 Jahren erfolgreich vorbereiten und umsetzen kann. Im Haushaltsentwurf sind daher Investitionsmaßnahmen in Höhe von 3,7 Mio. EUR vorgesehen (Vorjahr 5,6 Mio. EUR), die nur mit Krediten in Höhe von 2,7 Mio. EUR finanziert werden können. Sofern diese in der Haushaltssatzung verankerte Kreditermächtigung auch in Anspruch genommen werden wird, entspräche dies einer Netto-Neuverschuldung von 1,04 Mio. EUR.

Zentraler Punkt dieser Haushaltsrede, auf den ich immer wieder zurückkommen muss, ist die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes. Hierfür bitte ich nun um einen Blick auf die Entwicklung der letzten 16 Jahre – nämlich seit der Umstellung der kommunalen Haushalthalte auf die Doppik.



Es zeigt sich eindrucksvoll wie sich Krisen aber auch die guten Zeiten auf die Eppsteiner Haushalte bzw. Jahresergebnisse ausgewirkt haben. Die hier dargestellte erste Talfahrt erwischte uns mit der Wirtschafts- und Finanzkrise gefolgt von der schmerzhaften Steuerrückerstattung in Millionenhöhe. Darauf folgen Jahre der Haushaltskonsolidierung und mit den bekannten Auswirkungen der Pandemie stehen wir jetzt wieder vor Jahren der Konsolidierung. Eine Erholung der Finanzen ist bei Defiziten in Millionenhöhe nicht von einem auf das andere Jahr möglich. Sondereffekte, wie das häufig Nachbarkommunen erleben dürfen, sind in Eppstein eher nicht zu erwarten. Somit müssen wir uns wiederum aus eigener Kraft und hoffentlich mit der Unterstützung von Bund und Land aus der Krise herausarbeiten.

Nun nochmal zurück auf das aktuell vorliegende Defizit für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von 2,3 Mio. EUR. Froher stimmt mich der Blick in die mittelfristige Finanzplanung, denn die Entwicklung macht deutlich, dass es ab dem Jahr 2025 wieder möglich sein wird einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen. Lediglich einen Ausgleich zu schaffen, kann auf Dauer nicht ausreichen, denn um dauerhaft Gestaltungsspielräume zu haben, braucht es ein Polster für schlechtere Jahre oder gar weitere Krisen.

Der Magistrat hat im Rahmen seiner Haushaltsklausurtagung gerade diese Situation ausführlich diskutiert und sich darauf verständigt, dass die Arbeitsgruppe Strategische Steuerung sich unbedingt neu aufstellen muss. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Magistrates schlage ich vor, die Arbeitsgruppe aufzulösen und die Aufgabe der strategischen Haushaltskonsolidierung dem Magistrat zu übertragen. Hier können fachkompetent und fraktionsübergreifend Vorschläge erarbeitet werden. Die so entwickelnden Konsolidierungsvorschläge können dann in den politischen Gremien ausführlich diskutiert und einer Entscheidung in diesem Haus zugeführt werden. Ich denke, dies ist sehr in unser aller Sinne.

Einnahmen und Ausgaben 2022

Zurück zu den konkreten Einnahmen und Ausgaben im Ergebnishaushalt.



Insgesamt erwarten wir gut 34,6 Mio. EUR Einnahmen, die sich auf verschiedene Positionen verteilen. Eindrücklich ist zu erkennen, dass die Steuern den größten Teil der Einnahmen ausmachen. Alleine 11,1 Mio. EUR entfallen auf die Einkommensteuer, 4,5 Mio. EUR auf Gewerbesteuer und 3,2 Mio. EUR auf die Grundsteuer. Nach Abzug aller Steueraufwendungen und sonstiger Verpflichtungen verbleiben dann im Haushalt allgemein zur Verfügung stehende Deckungsmittel in Höhe von nur noch 11,5 Mio. EUR.



In welchem Umfang können diese Haushaltsmittel vorgesehen werden, um die wesentlichen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger zu erfüllen? Im Haushaltrecht nennen wir diese Leistungen externe Leistungen und in den nachfolgend dargestellten Zahlen sind Leistungen, die intern für diese Aufgaben notwendig sind – über die sogenannte interne Leistungsverrechnung – dementsprechend mitberücksichtigt. Zur besseren Verdeutlichung erläutere ich dies am Beispiel des Bauhofs, den Sie in dieser Folie nicht finden werden. Bauhofleistungen sind intern erbrachte Leistungen, die für uns alle allgegenwärtig sind. Erbringt der Bauhof Leistungen für Kultur oder Vereine verrechnet sich dieser Anteil dorthin. Entsprechend dieses Prinzips verrechnen sich auch alle anderen internen Leistungen der Verwaltung.

Nach Abzug möglicher Einnahmen wie Zuschüsse, Gebühren oder ähnliches sind über 5,3 Mio. EUR im Jahr 2022 für die Kinderbetreuung vorgesehen. Weitere gut 4,4 Mio. EUR schlagen wir zur Verwendung in den Bereichen Planen, Bauen, Umwelt, Tiefbau sowie Grün- und Freizeitanlagen vor.

Für die Sicherheit und Ordnung, Friedhöfe und den Bereich Brand- und Katastrophenschutz sollen im nächsten Jahr 2,2 Mio. EUR bereitgestellt werden. Weitere Ausgaben in Höhe von 1,2 Mio. EUR sollen in die Bereiche Kultur und Vereine sowie für Soziales und Integration fließen. Hier vermissen Sie jetzt sicherlich Leistungen wie die Abfallbeseitigung, oder auch alles rund um die Leistungen Wasser und Kanal. Diese Aufgaben verursachen keine Kosten, da diese über die Gebühren für die Abfallbeseitigung, Wasserbezug oder Abwasserbeseitigung gedeckt sind. Zu den Entwicklungen der Gebühren komme ich gleich noch.

Ausgehend von diesen Zahlen möchte ich nun noch kurz einen Blick auf zwei Themenfelder lenken, die als interne Leistungen in den eben vorgestellten Zahlen bereits über die interne Leistungsverrechnung eingepreist sind. Das Thema Digitalisierung aber auch die Kosten der Pandemie. Deshalb schnell ein kurzer und kleiner Exkurs zu diesen beiden Themen:

Digitalisierung der Verwaltung und Leistungen für Bürgerinnen und Bürger



Auch in diesem Jahr konnten wir unsere begonnene Digitalisierungsstrategie sowie die interkommunale Zusammenarbeit mit Liederbach und Kriftel konsequent weiterverfolgen. Mobiles Arbeiten und Online-Konferenzen oder auch Fortbildungen extern wie intern sind Standard und auch nach Rückkehr der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem mobilen Arbeiten nicht mehr wegzudenken.

Eine Vielzahl von Onlinedienstleistungen stehen mittlerweile auf der städtischen Internetseite zur Verfügung und derzeit befindet sich die Verwaltung sehr intensiv im Prozess der Implementierung des Dokumenten- und Prozessmanagements – somit auf dem sicheren Weg zu einer papierlosen Verwaltung. Hierzu zählen im Wesentlichen Workflowprozesse und eine digitale Schriftgutverwaltung, die digitale Personal- und Steuerakte, ein digitaler Posteingang, die digitale Haushaltsplanaufstellung sowie ein digitaler Rechnungsworkflow, ein digitalisiertes Bewerbermanagement und auch ein digitales Vergabewesen. Um für die Bürgerinnen und Bürger weitere attraktive Angebote zu machen, ist ein Bürgergeoinformationssystem sowie ein E-Payment-Verfahren zur Beantragung weiterer Dienstleistungen im Entstehen. All diese Maßnahmen werden umgesetzt ohne die rechtlichen und zeitlichen Vorgaben des Online-Zugangsgesetzes aus dem Blick zu verlieren.

Auswirkungen der Coronapandemie

Eigentlich wollte ich in meiner diesjährigen Rede das Wort Pandemie oder Corona so selten wie nur möglich benutzen. Ganz ohne geht es auch für das kommende Jahr leider noch nicht. Eppstein muss bei der Bewältigung der Auswirkungen der Coronakrise auch weiterhin enorme Belastungen meistern. Hierzu zählen die Bereitstellung für Hygieneartikel und Reinigungsmaterial, Aufwendungen für Schutzmaßnahmen, Ausgleich von Gebührenaufschlägen insbesondere in der Kinderbetreuung und somit höhere Betriebskostenerstattungen aber auch die Ausstattung mit Technik. So wurden in diesem Jahr z.B. die Anschaffung von Laptops und Zubehör vorgezogen, um die Anforderungen an ein von der Bundesregierung empfohlenes mobiles Arbeiten umzusetzen. Schnell sind für all diese Maßnahmen mehr als 150 TEUR zusammengekommen, die wir nach Abzug aller Fördermöglichkeiten und Unterstützung durch Bund und Land aus unserer Stadtkasse zu tragen haben. In Zeiten knapper Mittel fällt dieses Geld für eigentlich anstehende Maßnahmen weg und engt den Handlungsspielraum weiter ein. Eine weitere wichtige Information möchte ich nun noch ansprechen bevor ich meine Ausführungen zum Ergebnishaushalt verlasse und Sie mit Zahlen und Fakten des Finanzhaushaltes und hier insbesondere zu den Investitionen fortsetze. Es handelt sich um die bereits erwähnten Gebührenhaushalte.

Gebührenhaushalte

Während wir in vielen Bereichen und vor allem in der Energiewirtschaft erhebliche Kostensteigerungen für alle privaten und öffentlichen Haushalte feststellen müssen, die die Bürgerinnen und Bürger erheblich belasten - ich denke nur an Strom, Gas und Kraftstoff - können wir unsere Gebühren für das kommende Haushaltjahr bei den Abfallgebühren stabil halten bzw. sogar etwas senken. Und auch wenn man hier einmal die Entwicklung der letzten 10 Jahre betrachtet, dann kann man sagen, dass unsere Gebühren wirklich von hoher Stabilität geprägt sind. Die bereits durch den Magistrat abgeseignete Kalkulation der Abfallentsorgungsgebühren wurde in diesen Haushaltsentwurf bereits eingepreist. Die von Ihnen noch zu beschließende Gebühr für die Müllgefäße wird leicht sinken. Dies hängt insbesondere mit den gestiegenen Weltmarktpreisen für Altpapier zusammen. Die gestiegenen Erlöse in diesem Bereich können wir somit direkt an die Verbraucherinnen und Verbraucher weitergeben. Ob die Gebühren für Wasser und Abwassergebühren stabil bleiben, können wir noch nicht abschließend sagen, da die Kalkulation derzeit für die kommenden 3 Jahre erstellt wird. Die Gebühren stehen zur endgültigen Beschlussfassung am 16.12.2021 durch die Stadtverordnetenversammlung an.

Und wieder komme ich auf die Genehmigungserfordernisse des Haushaltes. Neben dem Ergebnishaushalt muss aber auch der Finanzhaushalt ausgeglichen sein. Dies wird für das Jahr 2022 ebenfalls nicht erreicht.

Aus der Verwaltungstätigkeit also dem Ergebnishaushalt stehen im Finanzhaushalt lediglich 831 TEUR zur Verfügung. Aus diesem Mittel müssen mindestens die Tilgungen für Investitionskredite bedient werden. Bei einer Tilgungsleistung von 1,6 Mio. EUR gelingt dies nicht. Inwieweit am Ende des Jahres 2021 hierfür weitere ungebundene Liquidität zur Finanzierung der Tilgung zur Verfügung steht, bleibt abzuwarten.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

Investitionen nicht vernachlässigen

Somit komme nun zu den Investitionen, die wir für das kommende Jahr geplant haben. Gerade die Investitionen sind sehr stark durch den nicht genehmigten Haushalt beeinflusst worden. Wir waren gezwungen selbst geplante Projekte zeitlich zu strecken, weil wir nun durch die späte Genehmigung des Haushaltes nur sehr wenig Zeit für die Umsetzung haben. Zudem war es zum Teil schwierig in der Pandemie überhaupt entsprechende Fachfirmen für einzelnen Projekte zu finden und dementsprechend war auch die Abwicklung deutlich verzögert. Aber auch personelle Engpässe in unserer Verwaltung machen uns bei der Abwicklung der laufenden und künftigen Projekte Sorgen. Hinzu kommen Lieferengpässe verbunden mit stark steigenden Preisen auf den Weltmärkten. All dies wird auch dazu führen, dass sich Projekte weiter verschieben werden und dann im kommenden Jahr erst umgesetzt werden können. Insgesamt sind Ihnen die Projekte bereits bekannt gänzlich neue große Investitionen enthält der Haushaltsplanentwurf nicht. Die einzelnen Investitionen die wir im kommenden Jahr und den Folgejahren umsetzen wollen, können Sie wie immer der Aufstellung der Investitionsplanung im Haushalt entnehmen. Ich möchte daher nur auf einige wenige Maßnahmen eingehen.



The image shows a presentation slide titled 'Investitionen' (Investments) for the year 2022. It features a table with investment details and a vertical sidebar on the right labeled 'HAUSHALT' (Budget) with '2022' highlighted. The table lists the following items:

Investitionen 2022 insgesamt		3,7 Mio. EUR
davon:		
Fortführung der Straßenbaumaßnahmen Gimbacher Straße und Cuntzstraße		450 TEUR
Kinderbetreuungseinrichtungen im Stadtgebiet		500 TEUR
Neugestaltung Spielplatz in der Wooganlage (Planungskosten)		40 TEUR
Gerätewagen Feuerwehr Vockenhausen		240 TEUR
Programm Zukunft Altstadt		315 TEUR

Im nächsten Jahr sind weitere Mittel in Höhe von 500.000 EUR zur Umsetzung des so dringend notwendigen Baus einer Kita verschlagt. Auch wenn noch nicht alle Voraussetzungen für den Bau geschaffen wurden, braucht es eine Ermächtigung Aufträge im nächsten Jahr erteilen zu können. Zur Fortführung des Straßenbaus in der Gimbacher Straße und Cuntzstraße sind insgesamt weitere 450.000 EUR vorgesehen. Die wichtige Ersatzbeschaffung eines Gerätewagens für die Feuerwehr Vockenhausen in Höhe von 240.000 EUR ergibt sich aus dem Bedarfsplan der Eppsteiner Feuerwehren und erstmalig sind 40.000 EUR zur Planung der Neugestaltung des Kinderspielplatzes in der Wooganlage vorgesehen. Selbstverständlich wird auch das Programm Zukunft Altstadt als Investitionsmaßnahme abgebildet. Insgesamt 315.000 EUR stehen zur Verfügung.

Insgesamt schlagen wir Ihnen Investitionen in Höhe von 3,7 Mio. Euro vor, denen Deckungsmittel in Höhe 0,9 Mio. Euro gegenüberstehen.



Daraus entsteht rechnerisch eine Deckungslücke in Höhe von ca. 2,7 Mio. Euro, die wie bereits erwähnt durch eine Kreditaufnahme zu gewährleisten sein wird. Mit dieser geplanten Kreditaufnahme kann auch für das kommende Jahr keine Nettoneuverschuldung vermieden werden. Der Schuldenstand der Stadt Eppstein wird somit voraussichtlich um eine weitere Million ansteigen und beläuft sich dann auf 28,9 Mio. EUR

Fazit

Ich fasse zusammen, dass auch für das Jahr 2022 derzeit – auch unter den allergrößten Anstrengungen – kein ausgeglichener Haushalt vorgelegt werden kann. Somit bedarf auch der Haushalt 2022 einer Genehmigung des Landrates des Main-Taunus-Kreises und des Einvernehmens der nächsthöheren Aufsichtsbehörde. In unserem Fall des Regierungspräsidiums in Darmstadt. Es bleibt abzuwarten, ob auch im Jahr 2022 die Zeit der sogenannten vorläufigen Haushaltsführung wiederum 11 Monate andauern wird.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

Durch die vorläufige Haushaltsführung wird zumindest das Jahr 2021 deutlich besser abschneiden, als geplant. Mit dem Budgetbericht zum 30.09.2021, den ich Ihnen in der nächsten Sitzungsrunde vorlegen werde, werden Sie dies nachvollziehen können. Nach der dort eingeflossenen Prognose werden wir das Ergebnis um 1,5 Mio. EUR verbessern können.

Wie auch im vergangenen Jahr erlaube ich mir als Sozialdezernentin zum Schluss meiner Rede mich mit einem dringenden Appell an Sie zu wenden. Bitte unterstützen Sie mich, Herrn Bürgermeister Simon und auch den gesamten Magistrat, dass der dringend notwendige Neubau der Kita an der Embsmühle und die Schaffung weiterer Kinderbetreuungsplätze im Stadtgebiet mit einem Budget ausgestattet bleiben, die einen Beginn und die Umsetzung von Maßnahmen ermöglicht. Die Eltern und Erziehungsberechtigten in Eppstein wollen sich auch weiterhin auf uns alle verlassen können. Bei allem Verständnis und Respekt vor der politischen Debatte und Auseinandersetzung – dies ist derzeit kein geeignetes und schon gar kein richtiges Signal an die Eltern und Kinder in unserer Stadt.

Termine zum Haushaltsplan

13. Januar 2021	19.30 Uhr	1. Lesung Haupt- und Finanzausschuss
18. Januar 2021	19.30 Uhr	Ortsbeirat Eppstein und Vockenhausen
19. Januar 2021	19.30 Uhr	Ortsbeirat Bremthal und Niederjosbach
20. Januar 2021	19.30 Uhr	Ortsbeirat Ehlhalten
25. Januar 2021	19.30 Uhr	Sozial- und Kulturausschuss
26. Januar 2021	19.30 Uhr	Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt
27. Januar 2021	19.30 Uhr	2. Lesung Haupt- und Finanzausschuss
04. Februar 2021	19.30 Uhr	Stadtverordnetenversammlung



EPPESTEIN

H
A
U
S
H
A
L
T

2021

9

Dank

Zum Schluss möchte ich wie immer Danke sagen. Danke – auch im Namen von Bürgermeister Alexander Simon - an ALLE, die sich ehrenamtlich in dieser Stadt engagieren und für Eppstein Gutes tun. Das gilt ganz ausdrücklich auch für Sie als ehrenamtliche Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker, die Ihre Freizeit einsetzten, um Eppstein voranzubringen. Ich bedanke mich für die konstruktive und gute Zusammenarbeit im Magistrat, nicht nur bei der Aufstellung des Haushaltes. Mein ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung, die maßgeblich dazu beitragen, dass die Beschlüsse der politischen Gremien auch erfolgreich umgesetzt werden.

Wie in jedem Jahr biete ich Ihnen meine Unterstützung an. Scheuen Sie sich bitte nicht, dies in Anspruch zu nehmen. Gerne beantworte ich Ihnen alle Fragen und stehe Ihnen auch gerne im Rahmen Ihrer Vorbereitungen zu den Haushaltsberatungen zur Verfügung.

Ich wünsche uns gute Beratungen des Haushaltes 2022 und bitte Sie um Zustimmung zu diesem in jeder Hinsicht schwierigen Zahlenwerk und bedanke mich fürs Zuhören!

Erste Stadträtin